



Grundlagen
transkulturellen
Handelns
in der
pädagogischen
Arbeit
mit Kindern und
Jugendlichen

Tagungsort

Stadtteilzentrum Krokus, Thie 6, 30539 Hannover
Haltestelle Kronsberg, U-Bahn-Linie 6 und Bus-Linie 330

Kosten

Wir erheben einen Kostenbeitrag in Höhe von 25,00 Euro pro Person, darin sind Wasser, Kaffee, Tee und die Tagungsmappe enthalten. Den Kostenbeitrag erbitten wir in bar vor Ort. Vergünstigungen sind möglich. Wir bitten um Kontaktaufnahme.

Anmeldung

Die Teilnehmerinnen- / Teilnehmerzahl wird stark begrenzt.
Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 01. Juni 2011 unter
Fax: 0511.692538
Email: info@frauenhaus-hannover.org
Im Betreff bitte angeben »Anmeldung Inspirationen 2011«

Der **INSPIRATIONEN-Workshop** »Grundlagen transkulturellen Handelns in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« wird vom Frauenhaus Hannover getragen und durchgeführt.



**FRAUENHAUS
HANNOVER**
Frauen helfen Frauen e.V.

Postfach 2005 · 30020 Hannover
Telefon 0511.664477 · Fax 0511.692538
Email: info@frauenhaus-hannover@org.de

Der Workshop wird gefördert durch die Region Hannover und den Förderverein des Frauenhauses Hannover e.V.

INSPIRATIONEN

INSPIRATIONEN

Workshop des
Autonomen Frauenhauses
Hannover zur Sensibili-
sierung für eine gelungene
interkulturelle Arbeit mit
Kindern und Jugendlichen

Montag
20. Juni 2011
10 Uhr

Stadtteilzentrum KroKus
Thie 6
30539 Hannover

Migration spielt in Deutschland in allen Bereichen, auch in der Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle. Fachhochschulen und Universitäten bieten inzwischen Studiengänge zu Interkultureller Pädagogik an. Interkulturelle Öffnung wird in Behörden, Vereinen und Verbänden als Querschnittsaufgabe verstanden. In vielen Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen werden Projekte zum interkulturellen Lernen angeboten und durchgeführt. Auf der strukturellen und fachlichen Ebene tat sich in den letzten Jahren also eine ganze Menge.

Die individuelle Ebene ist ebenso entscheidend. Pädagogisches Handeln wird dann kompetent, wenn wir eigene Wahrnehmungsmuster und daraus resultierende Haltungen überprüfen. Dies gilt auch und besonders für die transkulturellen Aspekte.

In der Fachliteratur zu Interkultureller Öffnung wird die Tendenz zu kulturellen Zuschreibungen kritisiert. Verallgemeinernde kulturelle Zuschreibungen folgen machtvollen Bildern und Stereotypen, die durch Verflachungen dazu beitragen Individualität zu verdecken.

Postkoloniale Debatten und Theorien betonen, dass Migration in Deutschland mit Machtgefälle, Diskriminierung und oft mit Rassismus verknüpft sind. So führt die Beschäftigung mit unseren Erfahrungen, Einstellungen und Bewertungen auch zu der Auseinandersetzung mit der eigenen Verstricktheit in diskriminierende Ungleichheits- und Machtstrukturen.

Transkulturelles Handeln lebt von der Inspiration der beteiligten Menschen. Es gibt uns eine Chance uns selbst auf eine andere Art zu reflektieren, stumpfe Flecken zu entdecken und aufzufüllen. Es gibt uns die Möglichkeit vertieftes empathisches Verständnis zu entwickeln und unser professionelles pädagogisches Handeln weiter zu entwickeln.

In dem Sensibilisierungsworkshop werden wir uns dem Themengebiet nach einem inhaltlichen Input, mit Hilfe verschiedener Übungen nähern.

Tagungsablauf

Ab 9.45 Uhr sind Sie / seid Ihr herzlich Willkommen.

10.00 Uhr	Begrüßung und Auftakt
13.00 Uhr bis 14.00 Uhr	Mittagspause
17.00 Uhr	Abschluss und Verabschiedung

Unsere Workshop-Trainerinnen

Güler Arapi aus Bielefeld ist Diplom-Pädagogin, Fachlehrerin für Pädagogik der Kindheit in der Migrationsgesellschaft an der FH Bielefeld / Fachbereich Sozialwesen. Mitfrau des Mädchentreff Bielefeld. Schwerpunkte rassismuskritische und genderreflektierte Bildungsarbeit, Migrationspädagogik, Empowerment für Mädchen of Color, Theater und Biographiearbeit.

Mitja Sabine Lück aus Berlin ist Diplom-Pädagogin, Referentin für politische Bildung im Bereich Rassismus und Gender und systemische Supervisorin. Ihre Schwerpunkte sind die antirassistische Mädchenarbeit, historisch-politische Bildung und Seminare zur kritischen Reflexion von Weiß-Sein.

Gemeinsame Veröffentlichungen von Güler Arapi und Mitja Sabine Lück

»In die Geschichte reisen wir mit unterschiedlichem Gepäck...« – Dokumentation des Projektes »Deutsche Geschichten – Zugänge junger Menschen zu Geschichte in der Migrationsgesellschaft«

Mädchenarbeit in der Migrationsgesellschaft – Eine Betrachtung aus antirassistischer Perspektive

Transkulturelle Teams – Ein Qualitätsstandard in der sozialen Arbeit?!
Tagungsdokumentation

Einsehbar unter www.maedchentreff-bielefeld.de im Menü unter »Veröffentlichungen«